



## ZUR PERSON

Fachbereich:	AFG
Studienfach:	Architektur
Heimathochschule:	Hochschule Anhalt
Nationalität:	Deutsch
Praktikumsdauer (von ... bis ...):	von 01.08. bis 30.09.2021

## PRAKTIKUMSEINRICHTUNG

Land:	Frankreich
Name der Praktikumsrichtung:	Les Decors Papillons
Homepage:	<a href="http://lesdecorspapillons.com">http://lesdecorspapillons.com</a>
Adresse:	13 Rue Charles Cros, 93200 Saint-Denis
Ansprechpartner:	Thomas Dufraise
Telefon / E-Mail:	+33 (0) 1 48 29 37 25

## ERFAHRUNGSBERICHT (ca. 3 Seiten + ggf. weitere Fotos)

### 1) Praktikumsrichtung

*Am Rand von Paris gelegene Werkstatt für Dekor und Hintergrundobjekte in Fotoshootings und Werbeclips. Es ist eine Gruppe von Schreibern, Metallbauern, Skulpteuren, Maler, und Bildhauern, die alle relativ jung sind, das war sehr angenehm für mich als Student, weil ich mich direkt verstanden gefühlt habe, und einen*

guten Zugang hatte zu den verschiedenen Mitarbeitern. Von Paris aus im Norden, in der Vorstadt Saint-Denis, in direkter Nähe zum Stade de France liegt die Werkstatt, die allerdings nicht allein Ort des Praktikums war, sondern wurde auch viel mit LKWs in der Gegend in verschiedene Fotostudios transportiert, weswegen der LKW sozusagen auch Teil meiner Praktikumseinrichtung war.

## 2) Praktikumsplatzsuche

In meinem ehemaligen Gymnasium im aktuellen Wohnort meiner Eltern kenne ich nach wie vor einen Lehrer, der mir den Kontakt zu jener Werkstatt vermittelt hat. Schon seit mehreren Jahren hatte ich vor, dort ein Praktikum zu machen, nun bot es sich aber an, da ich schon in Frankreich war, und ich schon ein gutes Niveau der Sprache hatte.

## 3) Vorbereitung

Da ich schon das vorhergegangene Jahr über das Erasmus Programm in Frankreich studiert habe, war der Umzug nach Paris für mich eine relativ kleine Umstellung, und ich konnte bereits gut französisch sprechen. Der schwierigste Punkt für mich war, für den Zeitraum eine Wohnung zu finden, wo ich aber Glück hatte, und schon bald etwas gefunden hatte.

## 4) Unterkunft

Ich habe online nach Wohnungen und WGs geschaut, und bin dann über die Adresse [PAP.fr](http://PAP.fr) auf eine nahe gelegene WG gekommen, wo ich dann für die Zeit eingezogen bin. Ich habe zusammengewohnt mit einem deutschen Mädchen und einem Jungen, mit denen ich mich ziemlich gut verstanden habe, und was sehr gut war für den Zeitraum, da ich sowohl eine gute Anbindung in die Pariser Innenstadt hatte, aber auch einen kurzen Weg zu meiner Arbeitsstelle (15min), den ich immer mit dem Fahrrad zurückgelegt habe. Außerdem lag die Wohnung im Prinzip direkt neben einem der größten Parks der Île de France, dem Parc Départemental de Saint-Denis, der sich anbot für Ausflüge mit dem Fahrrad, aber auch zu Fuß.

## 5) Praktikum

Anfangs wurde ich einmal in den verschiedenen Bereichen herumgeführt und konnte die Maschinen für Metall- und Holzbau bzw. Schreinern kennenlernen, danach den Bereich für das Lackieren der Gegenstände. später durfte ich auch mal alleine Aufgaben erledigen, teils war ich aber auch Unterwegs beim Transport und Auf- und Abbau von Installationen. Die Aufgaben waren aber sehr Unterschiedlich, so wusste ich teils morgens noch nicht, was den Tag über auf mich wartet. Morgens ging es für mich um 9h00 los, und es wurde bis 17h00 gearbeitet, zu Mittag wurde aber auch gemeinsam gekocht, wo ich auch immer mitgeholfen habe, und anschließend gegessen. Für mich war gerade auch das eine gute Gelegenheit, mit den Kollegen auf französisch zu reden, und sie so auch auf einem anderen Weg kennenzulernen.

Ein besonders in Erinnerung gebliebenes Projekt ist ein nun kürzlich veröffentlichtes Projekt eines Kaufhauses in Paris, das neu eröffnet wurde, und für dessen Feier ein besonders aufwendiges Stück zusammengebaut wurde, was ich auch in einem Video festgehalten habe. <https://youtu.be/4mh7Zylu9oY>

## 6) Erworbene Qualifikationen

Ich habe den Umgang mit Werkzeugen und Maschinen für Schreinerei und Metallbau verbessern können, und auch wenn ich schon ein gutes Niveau hatte im Französischen, hat sich laut des OLS Sprachtests mein Französisch auf C! angehoben. Weiterhin habe ich einige Techniken für das Lackieren und Streichen von Körpern und Flächen gelernt, und einen Überblick bekommen über das Arbeitsfeld der Werbung von Modehäusern und anderen großen in Paris ansässigen Geschäften. Der Transport, die Installation und am Ende auch wieder der Abbau von Kulissen von Fotoshootings in verschiedenen Fotostudios gehörten auch zu den Aufgabebereichen, und so lernte ich auch verschiedene Umgebungen kennen.

## 7) Landesspezifische Besonderheiten

*Für mich war der Arbeitsvertrag relativ unkompliziert, da von vornherein das meiste schon klar war und ich mich im französischen Raum bereits auskannte. Bei Engstellen konnte mir mein Patron aber auch weiterhelfen, der auch deutsch verstand.*

## 8) Visum, Arbeits- und Aufenthaltserlaubnis (nur für internationale Studierende)

*Da ich bereits zuvor in Frankreich war, hatte ich nicht die Hürde der Einreise, die Covid-bedingt gerade an Quarantäne und PCR-Test gebunden ist. Weil Frankreich in der EU ist und ein direktes Nachbarland von Deutschland, hatte ich generell keine Probleme mit dem anderen Land, einzig für die Rückreise musste ich jetzt wieder einen Covid-Test machen, der für deutsche Staatsbürger mittlerweile kostenpflichtig ist.*

## 9) Sonstiges

*Generell kann ich eine solche Erfahrung durchaus empfehlen, da man in einem solchen Zeitrahmen einen guten Überblick über das Arbeitsfeld bekommen kann. Gerade für mich, für den als Architekturstudent die Mode- und Werbungsbranche eher Neufeld war, war der Einblick sehr positiv, da man in einem Studium doch eher geradlinig in einem Bereich unterwegs ist. Trotzdem waren die Aufgaben teilweise sehr ähnlich zu denen in der Architektur und verschiedene Soft Skills wie Teamarbeit und Selbstorganisation bzw. auch -disziplin gestärkt werden, die einem in eigentlich jedem Arbeitsbereich von Nutzen sein können.*

## 10) Fazit

*Ich bin sehr glücklich, dass ich mich entschieden habe, dieses Praktikum zu machen und habe in vielerlei Hinsicht davon profitiert, letztendlich hatte ich sogar das Gefühl, ein wenig in meiner Berufswahl weitergekommen zu sein, obwohl das zunächst gar nicht geplant war. Der Aufenthalt in einer solchen Stadt wie Paris war für mich etwas neues, und zunächst etwas anstrengend und beängstigend, aber im Laufe des Praktikums habe ich auch die schönen Seiten und die unzähligen Möglichkeiten zu schätzen gelernt. Die Aufnahme in dem Betrieb war für mich sehr angenehm, und alle Kollegen sehr nett und freundlich zu mir.*

---

### Einverständniserklärung:

Ich bin mit der Veröffentlichung dieses Erfahrungsberichts auf der Webseite des Leonardo-Büros Sachsen-Anhalt einverstanden.

Ich versichere, dass die verwendeten Fotos Rechte anderer Personen oder Unternehmen nicht verletzen (Persönlichkeitsrechte, Urheberrechte etc.).

---

Bitte senden Sie diesen Bericht per E-Mail an [angela.wittkamp@ovgu.de](mailto:angela.wittkamp@ovgu.de)!  
Mögliche Dateiformate: [.doc], [.docx], [.rtf], [.odt].